

bvdm-Tarif-Info

14. Juni 2016 | bvdm | Ihre Arbeitgeber

ZUSAMMEN

ZUKUNFT

GESTALTEN

Für unsere Druckindustrie

In der vierten Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen für die gewerblichen Arbeitnehmer der Druckindustrie haben sich bvdm und ver.di nach mehr als 17 Stunden Verhandlungen auf einen Abschluss geeinigt. Die Tarifvertragsparteien empfehlen, den Abschluss auf regionaler Ebene für die Angestellten zu übernehmen.

Das ist der Tarifabschluss:

- ✓ Erhöhung des Ecklohns um 2,0% ab dem 1. Juli 2016 und 1,8% ab dem 1. August 2017
- ✓ Laufzeit 29 Monate bis zum 31.08.2018



29 Monate

Ein echtes Plus

Die erste Stufe der Lohnerhöhung von 2% erfolgt im Juli 2016, nach drei Nullmonaten. Im August 2017 steigen die Löhne um weitere 1,8% (nach Westrick also 1,49% pro Jahr). Am 31.08.2018, dem frühesten Kündigungstermin, endet die Laufzeit voraussichtlich.

Die vereinbarten Lohnsteigerungen liegen deutlich über der von der Bundesregierung für 2016 prognostizierten Inflationsrate von 0,5%. Damit sichern wir das hohe Lohnniveau der Branche und die Attraktivität ihrer Arbeitsplätze – auch für den Nachwuchs.

Planungssicherheit für die Druckindustrie

Tarifverhandlungen für unsere Branche müssen sich an unserer Branche orientieren – dieser Grundsatz wurde mit dem nun erzielten Abschluss endlich beherzigt. Die Gesamtbelastung von 2,62% über fast zweieinhalb Jahre liegt weit unter der anderer Branchen.

Die nun vereinbarte Lohnerhöhung bietet den Unternehmen Planungssicherheit und berücksichtigt ihre schwierige wirtschaftliche Situation.

Das ist der Zeitplan*

01. April 2016

Beginn der Laufzeit

1. Juli 2016

1. Stufe: +2,0%

1. August 2017

2. Stufe: +1,8%

31. August 2018

Frühester Kündigungstermin

* Vorausgesetzt, dass bvdm und ver.di bis 11. Juli 2016 ihr Einverständnis erklären.

Das spricht für diesen Tarifabschluss:

1. Verantwortung

Mit diesem Tarifabschluss haben beide Seiten Verantwortung gezeigt. Die bisher bestreikten Unternehmen können jetzt wieder ihre Produktion planen, Kundenaufträge termingetreu erfüllen und ihre verantwortlich handelnden Mitarbeiter entlasten.

2. Wirtschaftliche Vernunft

Der nun erzielte Tarifabschluss berücksichtigt die Rahmenbedingungen unserer Branche: Denn die Nachfrage nach Printprodukten ist weiter rückläufig, ebenso die Umsätze der Druckindustrie. Zugleich steigen die Produktionskosten erheblich: Für Strom um rund 53%, für Druckmaschinen um über 12%, für Druckfarben um 2% und für Papiere um über 7% (Entwicklung 1. Quartal 2016 ggü. 2005). All dies bei fallenden Preisen für Druckereileistungen und wachsenden Importen aus dem günstiger produzierenden Ausland. Damit schöpft dieser Abschluss den knappen Spielraum für Lohnerhöhungen aus.

3. Solidarität

Die Arbeitgeberverbände Druck und Medien wussten in den Verhandlungen stets die Mitgliedsunternehmen hinter sich. Durch die enge Rückkoppelung mit deren Vertretern in der Verhandlungskommission und im Sozialpolitischen Ausschuss sowie die enge Betreuung der Betriebe durch die Landesverbände wussten die Unterhändler des bvdm stets um die Streiksituation in den Betrieben. Allen Betrieben, die die Arbeitsniederlegungen mit Gelassenheit und Solidarität ertragen haben, gilt der ausdrückliche Dank der Verhandlungskommission.



„Mit dem nun erzielten Lohnabschluss hat die Druckindustrie ein Stück wichtiger Planungssicherheit wiedererlangt. Ich bin froh, dass die Gewerkschaft schlussendlich eingelenkt hat und von ihren unrealistischen Forderungen abgerückt ist.“

Sönke Boyens, Verhandlungsführer der Arbeitgeber